

◆ Neues aus der Benutzung ◆

Ausgabe 57

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Mai 2003

Leseplätze in der Staatsbibliothek

Die Attraktivität der Lesesäle der Staatsbibliothek ist für unsere Leserinnen und Leser weiterhin ungebrochen. Der Ansturm der ersten Monate des Jahres, auf den wir mit unpopulären Regulierungsmaßnahmen reagieren mussten, hat etwas nachgelassen. Dennoch sind freie Plätze zu bestimmten Tageszeiten und vor allem auch an Samstagen rar gesät. Die guten alten Zeiten, in denen Sie zu jeder Tageszeit eine freie Auswahl an Leseplätzen vorgefunden haben, gehören endgültig der Vergangenheit an.

Wir haben feststellen müssen, dass die Auslastung der Lesesäle über die Jahre kontinuierlich zugenommen hat und weiterhin zunimmt. Dies zeigt sich vor allem darin, dass die Zeiten, in denen wir die Überfüllung mit einer Zugangsbeschränkung regulieren müssen, immer länger werden. So dauerte die Überlastung dieses Jahr bis weit in den April hinein. Nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren hatten wir mit einer Entspannung noch im März gerechnet. Es gehören keine hellseherischen Gaben dazu, für Mitte des Jahres eine erneute Überlastung mit weitgreifenden Zugangsbeschränkungen zu prognostizieren.

Es bleibt nur die dringende Bitte an alle unsere Leserinnen und Leser, die nicht auf Bestände der Bibliothek angewiesen sind, sich nach anderen Lernmöglichkeiten umzuschauen. Und wer in der Gestaltung der Arbeitsvorhaben zeitlich flexibel ist, sollte bibliotheksintensive Phasen in der Mitte des Jahres vermeiden.

Nicht nur in Zeiten der Überfüllung, auch in allen anderen ist eine gegenseitige Rücksichtnahme unabdingbar. Dazu gehören insbesondere:

- Handys müssen beim Betreten des Lesesaales ausgeschaltet werden
- keine Vorbelegung von Leseplätzen für andere
- keine überlangen Pausen, da dadurch Plätze blockiert werden.

Internetbestellung an Sonn- und Feiertagen

Wir sind bestrebt, die seit Jahren steigenden Bestellungen möglichst verlässlich zu erfüllen. Dies ist uns jedoch nur dann möglich, wenn Ihre Bestellzeiten mit den Arbeitszeiten unserer Mitarbeiter-

Innen synchronisiert sind. Sonst kommt es nach arbeitsfreien Tagen zu einem gewaltigen Rückstau an Bestellungen, der auch noch auf die folgenden Tage negative Auswirkungen hat. Daher sehen wir uns weiterhin gezwungen, an Wochenenden (samstags von 19 Uhr bis montags 6 Uhr) und Feiertagen die Online-Bestellkomponente abzuschalten. Die sonstigen Funktionen des Ausleihsystems, z.B. Verlängerungen, Kontoabfragen, bleiben zugänglich.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Tag der Bücherverbrennung

Anlässlich des Tages der Bücherverbrennung vor 70 Jahren lädt die Staatsbibliothek zu einer Lesung mit Christoph Hein ein:

Die Freiheit des Gedankens

Christoph Hein liest Kurt Tucholsky und eigene Texte. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Schriftsteller, Berlin

10. Mai 2003
19.30 Uhr
Vestibül

Haus Unter den Linden 8

Der Eintritt ist frei.